

27.12.2005

**Fachausschuss
Brandschutzerziehung
und -aufklärung**

Koordinierungsstelle
Dortmunder Straße 112
58638 Iserlohn

Kontakt: Ralf Schulte
Telefon 02371/786884
Handy 0171/2818119

presse@sicherheitserziehung-nrw.de

Mit Sicherheit ins neue Jahr

Zehn Tipps für den richtigen Umgang mit Böllern

Feuerwehren haben Silvester Hochbetrieb und immer wieder müssen Verletzte in die Notaufnahmen der Krankenhäuser gebracht werden. „Leichtsinniges Hantieren mit Feuerwerkskörpern und erhöhter Alkoholkonsum sind die häufigsten Ursachen für Sach- und Personenschäden“, warnt Ralf Schulte, Sprecher des Fachausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung des Landesfeuerwehrverbandes NRW. Silvesterknaller und Raketen sind Sprengstoff. Der Fachausschuss rät deshalb, die folgenden Sicherheitstipps für einen Silvesterspaß ohne Tücken zu beachten:

- Nur Feuerwerkskörper mit dem Zulassungszeichen „BAM“ kaufen, Finger weg von Grau- und Billigimporten
- Kinder von Raketen und Knallkörpern fernhalten
- Silvesterraketen und Knaller nie aus der Hand und nur im Freien zünden
- „Abschussrampen“ wie leere Flaschen standfest aufstellen und senkrecht ausrichten
- Sicherheitsabstand einhalten
- Fenster, Dachluken und Balkontüren verschließen
- Bäume, Balkone, Dachvorsprünge und auch starken Wind berücksichtigen
- Raketen, die nicht explodiert sind, niemals aufheben
- Böller nicht in der Nähe von Tieren abfeuern
- Niemals selbst gebastelte Böller benutzen



Falls es dennoch zu einem Feuer kommen sollte:

- Bewahren Sie Ruhe.
- Verlassen Sie die Gefahrenstelle.
- Informieren Sie per Notruf 112 die Feuerwehr mit folgenden Angaben:
 1. WER sind Sie (Name, Telefonnummer)
 2. WO wird die Feuerwehr benötigt (Adresse)
 3. WAS ist passiert (Ausmaß)
 4. WIE ist die Situation (zu rettende Person, Verletzte)Warten Sie auf Rückfragen der Feuerwehr.
- Kleinere Verletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Eis mindestens zehn Minuten lang kühlen.

Bildunterzeile: *Das kann ins Auge gehen: Leere Flaschen als „Abschussrampe“ für Silvesterraketen sollten fest im Boden verankert oder mit Wasser beziehungsweise Sand gefüllt werden. Foto: Provinzial*